



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Vorlegung gemacht von Bruder Johan Tetzels Prediger
Orde[n]s Ketzermeister: wyder eynen vormessen Sermon
von tzwenzig irrige[n] Artickeln Bebstlichen ablas vn[d]
gnade belange[n]de allen ...**

Luther, Martin

[Leipzig], [1518]

VD16 L 6269

Der Czwolffte Artickel Lauth wye folgende.

urn:nbn:de:hbz:466:1-32333

messe peyn durch gottis gerechtigkeit gestrofft/Wen iwer die vffgesetzte busse der Canonum nicht helth/der muß etwas anders leyden/das gottis gerechtigkeit/fuer gleich wirdige fruchte/der Busse annimpt/Es muß auch der Püester/szo er denn szunder entpindth/nicht alleyne dye rewe ansehen/szo er yme busse fuer berewte vñ gebeichte sünde vfflegen wil. Sünd er mus auch dy masse der busse in den Canonib⁹ penitentialibus außgedruckt woll behertzigen/vff das er gotlicher gerechtigkeit dye von den Canonib⁹ geordēt wirdt/als vil muglich ist/nichts entgegen handeln/wy das heilige Recht besaget/vnd so er die rewe vnd die vffgesetzte genungthuunge der rechte bewogenn hath/sal er als dan dem szunder in der beicht gnungthuung vff legen/Der gestalth vñnd nicht ires gesfallens/haben die Püester die gnügthuung vff tzu setzen in der beychte dem szunder fuer berewte sünde / Dy selbige vff legung der busse vom Püester in der beichte dienet dem entpunden szunder dartzu/das er nicht sundiget wen er nicht helth die busse fuer sein sünde im rechten außgedruckt/Idoch setzt der Püester tzu wenigk busse vff/So wil goth die vbermosz alhier aber in ihener welt vom mēschen fordern Weher die menschen anders lerneth/der vorfurth sye. Erbitthe das vff erkentnis des heiligen Hebstlichen stuls/aller Cristlichen Vniuersiteten vnd Doctom.

Der Czwolffte Artickel Lauch wye volgende.

¶ Zum Czwelfften. Man sagt wol/das der sünd mith der vberigen peyn/insz segfewer addertzum ablas geweyset fall werdey/aber es wirt wol meer dings/an grundt vnd bewerung gesagt.

¶ Vorlegunge. Der wirdt Christlich der mas vorlegeth Cristt erstlich gantz irrigk vnd wirdt vorgetragen an alle

bewerunge vnd getzengnis der heiligen schrift/auch an
alle erbittüge alles rechtlichen erkentnis/gleich ab seyn
einhalth dem heiligen Euangelio/vnngemes wer/wy
wol sy in warheyte geschydē seyn/als tagt vñ nacht/Dar
tzu ist Cristlich vnd warlich tzu wissen/das der szunder
mit der vberigen pein ins fegefewer ader tzum ablas ge
weist werdē sal/Wen die heilige Cristliche kirche vnnd
gemeinschafft aller althen vnd nawen Doctōm halten/
das goth als barmhertzigk ist/dy schuldt vnd sūde tzu
uorgeben/das er dēnoch gerecht bleybet/die vngestrafte
nicht tzulassen/Derhalbenn/wen yinnerliche rew nicht
genungk tzum Rēchsal der sūde ist/vnnd die eusserlich
genungthuung wirdt nicht vorbracht vnd vorendeth/als
dan wil goth/der die massze vnnd tzal der sūde weyß/
die vbermase der bußzen vnnd gnungthuung/szo sie der
mensch hye nicht vorbringeth im fegefewer fordern. Es
kan auch der mensch wy Anshelm^o spricht in libro Cur
deus homo/alleine durch die guthen werck fur dye sūde
de genungk thun/die von den menschen nicht konnen ge
forderth werden er hetthe den gesündigeth/Angesehen/
das die menschen/die gutthen werck der geboth gottis/
von wegen der schopffunge tzu thun schuldig sein/Dye
auch goth von den menschen forderth/szo er auch nicht
gesündiget hetthe/Derhalbenn ist diser tzwelffte Artickel
irrisch vñ vorfurisch. Die weyl die gnungthuunge in dy
sem leben/aber in ihenmer welth gescheen muß. Erbithē
das vff erkentnis des heiligen Hebstlichen stuls vnnd
aller Cristlicher Vniuersiteten vnd Doctōm.

Der Dreytzehendt irrisch Artickel

Lawth wy folgende.

¶ Zum Dreytzehenden. Es ist ein grosser yrthum das
yemād meyne/er wolle gnügthū vor seyne sūd/szo doch
got. die selben allzeit vmb sūst/aus vnschetzlicher gnad

¶